

Tim Patrik Albrecht

Abrechnungsbetrug in der Chefarztabrechnung

Die Grenzen der Privatliquidation aus Sicht des Strafrechts

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2012 GRIN Verlag
ISBN: 9783656182696

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/193169>

Tim Patrik Albrecht

Abrechnungsbetrug in der Chefarztabrechnung

Die Grenzen der Privatliquidation aus Sicht des Strafrechts

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

FOM Hochschule für Oekonomie & Management – Essen
University of Applied Sciences

Berufsbegleitender Studiengang: Wirtschaftsrecht

Diplomarbeit
zur Erlangung des Grades eines Diplom-Wirtschaftsjurist (FH)

über das Thema

Strafrechtliche Betrachtung privatärztlicher Liquidation
leitender Krankenhausärzte

Autor: Albrecht, Tim Patrik

12.01.2012

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	IV
Abbildungsverzeichnis.....	VII
1 Einleitung.....	1
2 Grundlagen der Krankenhausabrechnung.....	4
2.1 Krankenhaus und Arzt.....	5
2.1.1 Krankenhaus – Begriff und Funktion.....	5
2.1.2 Die ärztliche Krankenhaustätigkeit.....	7
2.2 Versicherungsverhältnisse.....	10
2.2.1 Die private Krankenversicherung.....	10
2.2.1.1 Äquivalenzprinzip und Kostenerstattung.....	11
2.2.1.2 Abrechnungsgrundlage Gebührenordnung für Ärzte.....	12
2.2.2 Die gesetzliche Krankenversicherung.....	19
2.2.2.1 Solidaritätsprinzip und Sachleistung.....	19
2.2.2.2 Abrechnungsgrundlage Einheitlicher Bewertungsmaßstab.....	22
2.3 Aufnahmearten.....	25
2.4 Leistungsarten im Krankenhaus.....	25
2.4.1 Die allgemeinen Krankenhausleistungen.....	26
2.4.2 Die Wahlleistung.....	26
2.5 Vertragsbeziehungen mit dem Patienten.....	28
2.5.1 Der Krankenhausaufnahmevertrag.....	28
2.5.2 Die Wahlleistungsvereinbarung.....	29
2.5.3 Der Behandlungsvertrag.....	30
3 Falschabrechnung von leitenden Krankenhausärzten.....	32
3.1 Nicht erbrachte Leistungen.....	34
3.1.1 Erläuterungen und Beispiele.....	34
3.1.2 Strafrechtliche Bewertung.....	37
3.1.3 Täuschungshandlung.....	37
3.1.4 Irrtum.....	45
3.1.5 Vermögensverfügung.....	48
3.1.6 Vermögensschaden.....	49
3.1.7 Vorsatz und Absicht.....	51
3.2 Nicht persönlich erbrachte Leistungen.....	52

3.2.1 Erläuterungen und Beispiele.....	52
3.2.2 Täuschung.....	58
3.2.3 Irrtum.....	59
3.2.4 Vermögensverfügung und Vermögensschaden.....	61
3.3 Unwirtschaftliche oder medizinisch nicht notwendige Leistungen.....	63
3.3.1 Erläuterungen und Beispiele.....	63
3.3.2 Täuschung.....	66
3.3.3 Irrtum.....	67
3.3.4 Vermögensverfügung und Vermögensschaden.....	68
3.4 Fehlende Weitergabe von Zuwendungen.....	70
3.4.1 Beispiele und Erläuterungen.....	70
3.4.2 Strafrechtliche Bewertung.....	73
3.5 Honorarverzicht.....	75
3.5.1 Beispiele und Erläuterungen.....	75
3.5.2 Strafrechtliche Bewertung.....	76
3.6 Fehlende Minderung bei stationärer Behandlung.....	78
3.6.1 Beispiele und Erläuterungen.....	79
3.6.2 Strafrechtliche Bewertung.....	80
3.7 Missachtung des Zielleistungsprinzip.....	82
3.7.1 Erläuterung und Beispiele.....	82
3.7.2 Strafrechtliche Bewertung.....	85
4 Präventionsmaßnahmen und Reformbestrebungen.....	86
4.1 Präventionsmaßnahmen.....	86
4.1.1 Schulung, Richtlinien, Informationspflicht.....	86
4.1.2 Zentrale Erstattungsstellen.....	88
4.1.3 strafrechtliche Möglichkeiten.....	91
4.2 Reformbestrebungen des Gebührenrechts.....	93
4.2.1 Probleme der aktuellen Gebührenordnung für Ärzte.....	94
4.2.2 Reformvorschläge für die GOÄ.....	99
5 Fazit und Ausblick.....	104
Literaturverzeichnis.....	107

Abkürzungsverzeichnis

A/ZusR	Der Arzt/Zahnarzt und sein Recht
AG	Amtsgericht
AG	Arbeitsgruppe
AiP-Tätigkeit	Tätigkeit als Arzt im Praktikum
AL	Ärztlicher Leistungsanteil
AMBO-Schnittstelle	Schnittstelle für den Rechnungssatz Ambulante Operation
AMG	Arzneimittelgesetz
AOP-Vertrag	Vertrag nach § 115b SGB V – Ambulantes Operieren und stationsersetzende Eingriffe im Krankenhaus
AU	Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
AZ	Aktenzeichen
AZR	Arzt, Zahnarzt, Recht
BÄK	Bundesärztekammer
BÄO	Bundesärzteordnung
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BGStBl	Bundessteuerblatt
BPflV	Bundespfllegesatzverordnung
BSG	Bundessozialgericht
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CT	Computertomographie
DFZ	Der freie Zahnarzt
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DKG	Deutsche Krankenhausgesellschaft
DKG-NT	Tarif der Deutschen Krankenhausgesellschaft
DRG	Diagnosis Related Groups
E-ADGO	Allgemeine Deutsche Gebührenordnung der Ersatzkassen

EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
EBM 2000+	Einheitlicher Bewertungsmaßstab in der Fassung ab 01.04.2005
EBM 2000+	Einheitlicher Bewertungsmaßstab in der Fassung ab 01.04.2005
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EKG	Elektrokardiogramm
EuGH	Europäischer Gerichtshof
Euro-EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab in der Fassung ab 01.01.2009
G-DRG	German Diagnosis Related Groups
GesR	Gesundheitsrecht
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-Patient	Gesetzlich krankenversicherter Patient
GmbH	Gesellschaft mit begrenzter Haftung
GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte
GOZ	Gebührenordnung für Zahnärzte
GPK	Gesellschaftspolitische Kommentare
IGES	Institut für Gesundheits- und Sozialforschung
IWW	Institut für Wirtschaftspublizistik – Verlag Steuern – Recht – Wirtschaft
JVEG	Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KFZ-Gutachter	Gutachter für Kraftfahrzeug
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KV	Kassenärztliche Vereinigung
M-WBO	(Muster-) Weiterbildungsordnung
MBO-Ä	(Muster-) Berufsordnung für die deutschen Ärztinnen und Ärzte
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MedR	Medizinrecht
MRT	Magnetresonanztomographie
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW RR	Neue Juristische Wochenzeitschrift Rechtsprechungs-Report
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht

OLG	Oberlandesgericht
OP	Operation
OP-Bericht	Operationsbericht
OP-Saal	Operationssaal
OPS	Operationen- und Prozedurenschlüssel
PAD-Schnittstelle	Schnittstelle für Privatabrechnung auf Diskette bzw. PrivatAbrechnung Digital (seit 2009)
PKS	Polizeiliche Kriminalitätsstatistik
PKV	Private Krankenversicherung
PKV publik	Informationen des Verbandes der privaten Krankenversicherung e.V.
PKV-Patient	Privat krankenversicherter Patient
PREUGO	Preußische Gebührenordnung
Rn.	Randnummer
SGB	Sozialgesetzbuch
StGB	Strafgesetzbuch
TL	Technischer Leistungsanteil
UV-GOÄ	Gebührenordnung für Ärzte Gesetzliche Unfallversicherung
WAZ	Westdeutsche Allgemeine Zeitung
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZR	Zivilrecht
ZRP	Zeitung für Rechtspolitik

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systematik der Erstattung bei Privatpatienten.....	12
Abbildung 2: GOÄ - Berechnung der Gebührensätze.....	16
Abbildung 3: Die Steigerungsfaktoren der GOÄ.....	17
Abbildung 4: Systematik der Erstattung bei Kassenpatienten.....	21
Abbildung 5: Kalkulationsgrundlage für Gebühren des EBM.....	24
Abbildung 6: Objektive Tatbestandsmerkmale des Betruges	33

1 Einleitung

In den letzten Jahren häufen sich in den Medien Meldungen zum Thema Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen, spätestens mit Bekanntwerden des Herzklappenskandals in den 90er Jahren war das öffentliche Interesse zu diesem Thema geweckt.¹ Exemplarisch seien hier drei Fälle von Abrechnungsbetrug der letzten Jahre aus Nordrhein-Westfalen, mit teilweise Millionenschäden erwähnt. Dem Betreiber einer Mülheimer Frauenklinik wurden im Zeitraum 2003 bis 2007 mehr als 60 Betrugsfälle vorgeworfen. In allen Fällen wurden gynäkologische Eingriffe liquidiert, tatsächlich handelt es sich bei diesen Fällen jedoch um Schönheitsoperationen. Besonderheit in diesem Fall stellt die Beteiligung der Patienten dar, da diese wissentlich falsche Abrechnungen bei Ihren, teilweise einzig zu diesem Zweck abgeschlossenen, Privatversicherungen einreichten.² Der entstandene Schaden wird auf ungefähr 250.000 € geschätzt. Der entsprechende Arzt wurde 2009 zu drei Jahren Haft und vier Monaten wegen gewerbsmäßigem Betrug und Ausstellung falscher Gesundheitszeugnisse verurteilt. Ferner wurde ein dreijähriges Berufsverbot ausgesprochen. Auch gegen mehr als 100 Patientinnen wurden Geld- oder Bewährungsstrafen ausgesetzt.³ Ein weiterer Fall von Abrechnungsbetrug betrifft einen Arzt aus Recklinghausen, dieser hatte in seiner Praxis Leistungen von nicht genehmigten Vertretern als eigene Leistungen abgerechnet. Das Verfahren, welches ebenfalls die Straftatbestände Körperverletzung, Bestechung und Subventionsbetrug umfasste, endete mit einer 2-jährigen Haftstrafe ohne Bewährung. Auch hier entstand ein Schaden von ca. 1 Mio. Euro, strafmildernd wurde der bereits freiwillig geleistete Schadensersatz berücksichtigt.⁴ Weiter wurde gegen einen Essener Chefarzt wegen Bestechlichkeit, teilweise in Tateinheit mit Betrug und Nötigung, sowie Abrechnungsbetrug, Steuerhinterziehung und versuchten Betrug für den Zeitraum 2003 – 2007 ermittelt.⁵ Neben dem Vorwurf Transplantationen gegen Spenden angeboten und die Patienten zur Zahlung genötigt zu haben, sah sich der Arzt auch Vorwürfen ausgesetzt Einnahmen, aus einer ihm ausgesprochenen Nebentätigkeitserlaubnis, dem Krankenhaus gegenüber verschwiegen und diese auch nicht der Einkommenssteuer unterworfen zu haben.⁶ Zusätzlich wurde festgestellt, dass der Chefarzt gegen die persönliche Leistungspflicht verstoßen habe und dies bei der Abrechnung nicht berücksichtigt wurde. So hielt sich der Chefarzt nur zeitweise im OP-Saal auf und teilte dem Ehemann der Patientin bereits vor dem tatsächlichen Ende der Operation den erfolgreichen Ab-

1 Vgl. o.V. (2006) S. 211.

2 Vgl. Braun, D. (2007).

3 Vgl. Helling, F. (2009).

4 Vgl. Kiesewette, B. (2008).

5 Vgl. Hermesen, S. (2008).

6 Vgl. Exner, S. (2011).